



Grüße zum Weihnachtsfest 2022



*Die verschneite Burgsteige von Traugott Schmolz mit Blick auf die von ihm so sehr geliebte Stiftskirche.
Hiermit gedenkt der Verein zur Erhaltung der Stiftskirche Herrenberg seines 100. Geburtstages vor wenigen Wochen.*

Jahresrückblick 2022

**Liebe Vereinsmitglieder, liebe Kirchengemeinden,
Freunde und Förderer des Vereins und des Glockenmuseums.**

Keiner von uns konnte sich beim letztjährigen Weihnachtsgruß vorstellen, wie das kommende Jahr verlaufen würde. Wir waren noch alle zu sehr in der Corona-Schockstarre, als uns Ende Februar die schreckliche Nachricht vom brutalen Überfall Putins auf sein Nachbarland, die Ukraine, erreichte.

Positiv, wie schnell sich eine ökumenisch getragene Gruppe bildete, die sich am Samstag zum mittäglichen Friedensgeläut auf den verschiedenen Plätzen der Stadt zusammenfand, um für den Frieden zu schweigen, zu singen und zu beten. Mit Dekan i.R. Dieter Eisenhardt fand sich ein Glockenkundiger, der dazu eine kleine Läuteliturgie entwarf. Diese war dann auch schnell vom technischen Team des Glockenmuseums eingespeichert, so dass zusätzlich mit Gloriosa und Vaterunserglocke der Aufruf würdevoll umrahmt wurde. Das Friedensgebet hat sich mittlerweile zu einer festen Einrichtung, meist auf dem Platz vor dem Oberamt, entwickelt.

Anfang April - die Corona-Einschränkungen wurden von Woche zu Woche weniger - beschloss der Vorstand, das Glockenmuseum ab Mai wieder zu öffnen. Die vielen angemeldeten Besuchergruppen bis zu diesem Zeitpunkt hatten ein großes Interesse der Öffentlichkeit gezeigt. Im Mai war das Museum zuerst nur an den Wochenenden mit einer Mannschaft aus Bauhütte, Kirchengemeinden und einer alten Museumsaufsicht, ab Juni mit den ersten neuen Aufsichten und ab Juli dann mit einer starken Truppe des Andreae- und des Schickhardt-Gymnasiums geöffnet. Die Zahlen der Sommermonate erreichten das gute Jahr 2019, wobei hier die frühen Wintermonate fehlen.

Glockenkonzerte werden wieder seit April veranstaltet, allerdings nur mit einer Besucherzahl von 30 Personen in der Turmstube als Folge einer Vereinbarung, die wir mit dem Baurechtsamt wegen der immer noch ausstehenden Brandschutzmaßnahmen getroffen haben.

Die Guldenglocke hängt wieder



Nach der Abhängung im Herbst 2020 stand die Guldenglocke länger als ein Jahr im Zwischengeschoss des Turms. Es bedurfte vieler starker Hände und mehrerer Anläufe, um sie durch das verwinkelte Treppenhaus bis zu Ihrem neuen Platz zu bewegen. Dann verging erneut einige Zeit, bis ein passendes, massives Holzjoch gefunden wurde und die Hängebeschläge gerichtet waren. Am 19. November war es dann soweit. Ohne große Mühe konnten wir die Glocke unter die tragenden Stahlträger des Museums ziehen und dort befestigen. Nach Montage des alten Klöppels im Januar wird der Klang

der Guldenglocke durch Anschlagen bei besonderen Anlässen wieder hörbar sein. Mein Dank gilt allen fleißigen Helfern.

Ein neues Projekt steht 2023 an

Bekanntlich besitzt unser Glockenmuseum Originalglocken vom frühen 13. bis zum frühen 21. Jahrhundert. Einzig aus dem 16. Jahrhundert fehlt eine derartige Glocke. Im nahe gelegenen Altdorf hängt hingegen eine Leihglocke von 1539 aus Schlesien, die wir gerne in unser Museum aufnehmen würden, um die vorhandene Lücke zu schließen. Dazu muss allerdings die Kirchengemeinde Altdorf in die Lage versetzt werden, eine neue Läuteglocke mit dem gleichen Schlagton, wie ihn die Leihglocke hat, anzuschaffen.

Die Kirchengemeinde Altdorf und der Verein zur Erhaltung der Stiftskirche Herrenberg haben sich nun darauf geeinigt, die Kosten für eine neue Glocke zu teilen. Um unseren Beitrag in Höhe von 8.000 € leisten zu können, sind wir auf Stifterpersonen angewiesen. Einige konnten schon für dieses wichtige Projekt gewonnen werden, aber wir wären sehr dankbar, wenn sich noch weitere Stifter fänden.

Zweckgebundene Spenden bitten wir mit dem Zusatz „Altdorfer Glocke“ auf das unten genannte Konto des Vereins einzuzahlen.

Eine wichtige Information in eigener Sache:

Im Jahr 2024 stehen bei der Mitgliederversammlung die Neuwahlen des Vorstandes an. 2016 hatten Sie mich zum 1. Vorsitzenden gewählt. Gerne habe ich das Amt über all die Jahre ausgeübt. Jedoch fällt es mir in der letzten Zeit wesentlich schwerer, alle Aufgaben, die sich in den Jahren vermehrt haben, zu meiner eigenen Zufriedenheit zu erfüllen. Ich gehe jetzt auf die Mitte 70 zu und betreue seit zwei Jahren meine nach Gärtringen zugezogenen weit über 90-jährigen Eltern. Auch diese Aufgabe braucht einen erheblichen Teil meiner Zeit. Daher mein Wunsch, das Amt zu dem obigen Zeitpunkt an einen Jüngeren weiterzugeben.

Ich stelle mir eine Person vor, die Lust und Interesse daran findet, unseren Verein vor allem gegenüber der Stadt und in der Öffentlichkeit zu vertreten. Selbstverständlich gehört dazu auch die Mitgliederbetreuung und die Organisation der Vorstands- und Mitgliederversammlungen. Die Person sollte zudem glockenaffin sein und den Kontakt zur neuen Bauhüttenführung pflegen.

Ich selber möchte mich, wie heute auch, weiter um die Organisation rund um das Glockenmuseums kümmern.

Wenn Sie, liebe Leser, selber Interesse spüren oder in Ihrer Verwandtschaft oder Bekanntschaft eine Person kennen, die für eine solch reizvolle Aufgabe in Frage kommt, stehe ich gerne für ein erstes Telefonat zur Verfügung. Danach würden Sie zu unseren Vorstandssitzungen ab Sommer 2023 eingeladen, um einen besseren Überblick zu bekommen.

Ich wünsche Ihnen allen im Namen des gesamten Vorstandes ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches und friedliches neues Jahr.

Burkhard Hoffmann

1.Vorsitzender, Verein zur Erhaltung der Stiftskirche Herrenberg e.V.
Tel. 07032-9569623 Mobil. 0717-3815834

Vors.: B. Hoffmann, Am Joachimsberg 17, 71083 Herrenberg
IBAN DE50 6035 0130 0001 0355 00 BIC BBKRDE6BXXX